

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS IM JANUAR 2011

Im Januar 2011 wies die saisonbereinigte Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets ein Defizit von 0,7 Mrd EUR auf. In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengekommen Nettokapitalabflüsse in Höhe von 7 Mrd EUR (nicht saisonbereinigt) zu verzeichnen.

Leistungsbilanz

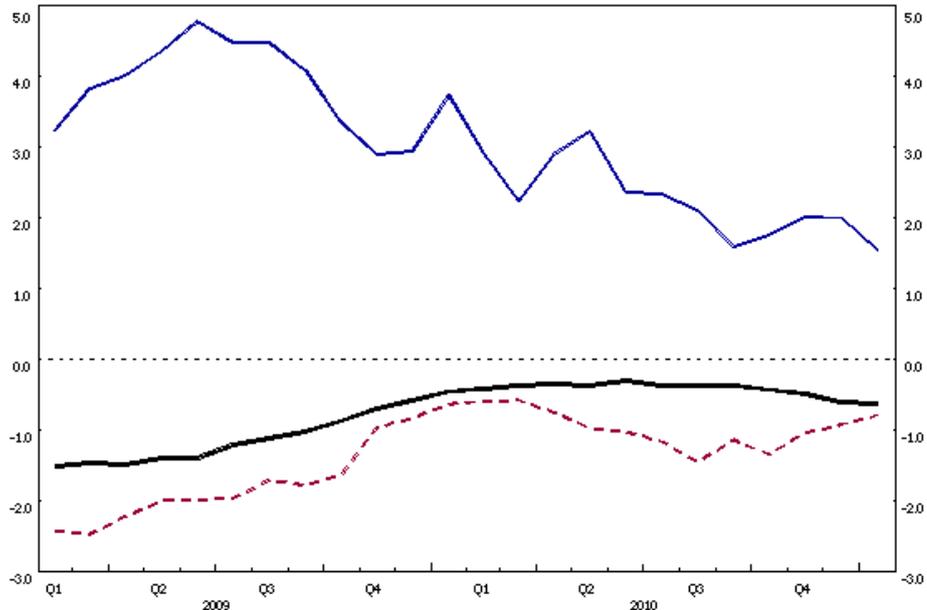
Die saisonbereinigte Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wies im Januar 2011 einen Passivsaldo in Höhe von 0,7 Mrd EUR auf (siehe Tabelle I). Dahinter stand ein Defizit bei den *laufenden Übertragungen* (6,5 Mrd EUR), welches zum Großteil durch Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (4,0 Mrd EUR) und im *Warenhandel* (1,5 Mrd EUR) aufgewogen wurde. Der Saldo der *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* war nahezu ausgeglichen.

Bei der über zwölf Monate kumulierten saisonbereinigten Leistungsbilanz wurde im Januar 2011 ein Defizit in Höhe von 58,1 Mrd EUR (rund 0,6 % des euroraumweiten BIP – siehe Tabelle I und Abbildung I) verzeichnet, verglichen mit einem Passivsaldo von 40,5 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Diese Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits ergab sich aus einer Verringerung des Überschusses im *Warenhandel* (von 41,3 Mrd EUR auf 17,5 Mrd EUR) und einem Anstieg des Defizits bei den *laufenden Übertragungen* (von 90,8 Mrd EUR auf 99,6 Mrd EUR), die teilweise durch einen niedrigeren Passivsaldo der *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (11,6 Mrd EUR nach 24,4 Mrd EUR) und einen höheren Aktivsaldo der *Dienstleistungen* (35,5 Mrd EUR nach 33,4 Mrd EUR) ausgeglichen wurden.

Abbildung I: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)

— Leistungsbilanz, Saldo - - - - - Nettodirektinvestitionen — Nettowertpapieranlagen



Quelle: EZB.

Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz (siehe Tabelle 2) kam es im Januar 2011 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen* zusammengenommen per saldo zu einem Mittelabfluss (7 Mrd EUR), da die Nettokapitalexporte bei den *Wertpapieranlagen* (15 Mrd EUR) nur zum Teil durch Nettokapitalimporte bei den *Direktinvestitionen* (8 Mrd EUR) ausgeglichen wurden.

Die Nettokapitalzuflüsse bei den *Direktinvestitionen* ergaben sich aus per saldo verzeichneten Mittelzuflüssen bei den *sonstigen Anlagen* (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen) in Höhe von 34 Mrd EUR, die teilweise durch Nettokapitalabflüsse beim *Beteiligungskapital und den reinvestierten Gewinnen* (26 Mrd EUR) aufgezehrt wurden.

Die Nettokapitalexporte bei den *Wertpapieranlagen* waren in erster Linie auf per saldo verzeichnete Mittelabflüsse bei den *Schuldverschreibungen* in Höhe von 29 Mrd EUR zurückzuführen, die teilweise durch Nettokapitalzuflüsse bei *Aktien und Investmentzertifikaten* (14 Mrd EUR) aufgewogen wurden. Die

Nettokapitalabflüsse bei *Schuldverschreibungen* ergaben sich vor allem aus dem Nettoerwerb von Anleihen außerhalb des Euroraums durch Gebietsansässige (37 Mrd EUR).

Bei den *Finanzderivaten* waren per saldo Kapitalexporte in Höhe von 3 Mrd EUR zu verzeichnen.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu Nettokapitalzuflüssen in Höhe von 33 Mrd EUR, hinter denen sich Nettokapitalimporte durch das *Eurosystem* (13 Mrd EUR), den *Staat* (8 Mrd EUR), die *übrigen Sektoren* (8 Mrd EUR) und die *MFIs (ohne Eurosystem)* (5 Mrd EUR) verbargen.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) sank im Januar 2011 von 591 Mrd EUR auf 562 Mrd EUR, was vornehmlich dem Rückgang des Marktpreises für Gold zuzuschreiben war. Dieser Effekt wurde teilweise durch Transaktionen (ohne Bewertungseffekte) in Höhe von 6 Mrd EUR ausgeglichen.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2011 wurden bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo kumulierte Mittelzuflüsse von 69 Mrd EUR verzeichnet, verglichen mit Nettozuflüssen von 277 Mrd EUR im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren niedrigere Nettokapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* (142 Mrd EUR nach 334 Mrd EUR), hinter denen zum größten Teil ein per saldo geringerer Erwerb im Euroraum begebener *Schuldverschreibungen* durch gebietsfremde Anleger stand.

Die Einbeziehung Estlands in die Außenwirtschaftsstatistik des Euro-Währungsgebiets

Mit der Einführung des Euro in Estland am 1. Januar 2011 wurden die Wirtschaftsakteure des Landes Ansässige im Euro-Währungsgebiet. Daher wird in der vorliegenden Pressemitteilung erstmals eine einheitliche Zeitreihe zur Zahlungsbilanz des erweiterten Eurogebiets, die auch die Zeiträume vor 2011 abbildet, ausgewiesen. Im Hinblick auf die früheren Daten ergeben sich folgende Änderungen in der Außenwirtschaftsstatistik des Euroraums: a) Einbeziehung von Transaktionen zwischen Ansässigen in Estland und Ansässigen außerhalb des Eurogebiets und b) Ausschluss von Transaktionen zwischen Ansässigen im Euroraum und Ansässigen in Estland. Darüber hinaus wurde die damit zusammenhängende Statistik des Auslandsvermögensstatus neu berechnet, um die Erweiterung des Eurogebiets zu berücksichtigen (auf der Website der EZB abrufbar). Im Allgemeinen wirkt sich der Beitritt Estlands nur geringfügig auf die Gesamtergebnisse für den Euroraum aus.

Zusätzliche Informationen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

In dieser Pressemitteilung bezieht sich die saisonbereinigte Leistungsbilanz auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Der Kapitalbilanz liegen nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigte Daten zugrunde.

Den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die Europäische Zentralbank für die Erstellung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets verantwortlich, während die Europäische Kommission (Eurostat; siehe „Euro-Indikatoren“) die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken für die Europäische Union aufbereitet. Diese Daten entsprechen internationalen Standards, insbesondere der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF. Die Aggregate für den Euroraum und die Europäische Union werden einheitlich auf Basis von Transaktionen und Beständen gegenüber Ansässigen außerhalb des Eurogebiets bzw. der Europäischen Union erstellt.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Statistiken zur Zahlungsbilanz (einschließlich einer vierteljährlichen geografischen Aufschlüsselung nach den wichtigsten Partnerländern) und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter [„Data services“/„Latest monetary, financial markets and balance of payments statistics“](#) zur Verfügung. Diese Statistiken sowie historische Zeitreihen zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets können auch über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#) heruntergeladen werden. Die Ergebnisse bis Januar 2011 werden zudem in der Ausgabe des EZB-Monatsberichts und des „Statistics Pocket Book“ vom April 2011 veröffentlicht. Detaillierte [methodische Erläuterungen](#) sind auf der Website der EZB abrufbar. Die nächste Pressemitteilung zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einschließlich der vierteljährlichen Ergebnisse zum Auslandsvermögensstatus erscheint am 20. April 2011.

Anhang

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

<p>Europäische Zentralbank Direktion Kommunikation Abteilung Presse und Information Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: www.ecb.europa.eu Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</p>

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd EUR; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2010											2011
	Jan. 2010	Jan. 2011	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
LEISTUNGSBILANZ	-40,5	-58,1	-2,1	-1,5	-1,9	-4,0	-1,0	-4,1	-3,8	-6,5	-9,5	-10,5	-12,5	-0,7
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>-0,5</i>	<i>-0,6</i>												
Einnahmen	2 266,4	2 593,7	199,4	207,0	208,4	215,8	218,4	220,5	218,0	215,1	216,4	222,0	216,9	235,7
Ausgaben	2 306,9	2 651,8	201,5	208,6	210,3	219,7	219,3	224,6	221,8	221,6	226,0	232,5	229,4	236,4
Warenhandel	41,3	17,5	6,0	5,2	1,0	2,3	2,6	1,3	0,7	3,2	-2,4	-4,1	0,3	1,5
Einnahmen (Ausfuhr)	1 299,7	1 581,5	120,2	126,1	124,5	131,8	132,6	131,8	131,8	130,7	133,7	136,6	135,1	146,6
Ausgaben (Einfuhr)	1 258,4	1 564,0	114,1	120,9	123,5	129,5	130,1	130,4	131,1	127,5	136,1	140,7	134,9	145,1
Dienstleistungen	33,4	35,5	2,1	3,6	3,6	2,6	4,0	3,4	3,0	3,5	1,8	4,5	-0,5	4,0
Einnahmen (Ausfuhr)	469,7	512,4	39,9	41,7	42,2	42,6	44,0	43,5	42,4	43,1	41,6	45,0	41,1	45,2
Ausgaben (Einfuhr)	436,3	476,9	37,9	38,1	38,6	40,0	40,1	40,0	39,4	39,7	39,8	40,5	41,7	41,2
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	-24,4	-11,6	0,9	-0,7	1,2	-1,1	0,1	1,7	0,8	-4,3	-2,1	-4,4	-4,2	0,4
Einnahmen	401,9	413,4	34,6	33,6	34,7	34,2	34,8	37,1	36,1	33,9	33,1	33,0	32,8	35,4
Ausgaben	426,4	424,9	33,6	34,3	33,5	35,3	34,7	35,4	35,3	38,2	35,2	37,4	37,0	35,0
Laufende Übertragungen	-90,8	-99,6	-11,2	-9,7	-7,7	-7,8	-7,6	-10,6	-8,3	-8,9	-6,8	-6,5	-8,0	-6,5
Einnahmen	95,0	86,4	4,7	5,6	7,1	7,2	6,9	8,2	7,7	7,3	8,0	7,3	7,9	8,6
Ausgaben	185,8	186,0	15,9	15,2	14,7	15,0	14,5	18,8	16,0	16,2	14,8	13,9	15,9	15,1

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd EUR; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Dezember 2010 (revidiert)			Januar 2011		
	Januar 2010			Januar 2011			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
LEISTUNGSBILANZ	-41,1	2 266,2	2 307,3	- 63,2	2 597,7	2 660,9	1,0	236,1	235,1	-19,6	208,3	227,9
Warenhandel	41,7	1 297,3	1 255,6	17,6	1 589,5	1 571,9	2,6	137,3	134,7	-13,5	126,5	140,0
Dienstleistungen	33,6	469,2	435,6	35,0	513,8	478,8	-0,4	45,1	45,5	1,3	40,6	39,3
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	-25,8	402,2	427,9	-11,9	412,9	424,7	0,1	38,2	38,1	0,6	32,5	31,9
Laufende Übertragungen	-90,6	97,5	188,1	-104,0	81,5	185,4	-1,3	15,6	16,8	-8,0	8,7	16,7
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	7,1	20,7	13,6	8,4	21,4	13,0	2,7	4,7	2,0	0,3	1,3	1,0
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	40,3			52,5			-5,3			18,0		
DIREKTINVESTITIONEN²⁾	-56,7	-259,1	202,4	-72,6	-106,2	33,6	18,6	18,2	0,5	7,6	-26,8	34,4
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	3,9	-207,4	212,6	45,4	-20,0	66,1	18,4	14,4	4,0	-26,4	-32,8	6,4
Sonstige Anlagen (v. a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)	-61,4	-51,6	-10,1	-119,1	-86,1	-32,5	0,2	3,8	-3,6	34,0	6,0	28,1
WERTPAPIERANLAGEN	334,0	-81,3	415,4	141,9	-124,5	266,4	23,5	18,1	5,5	-14,7	-39,0	24,3
Aktien und Investmentzertifikate	27,4	-63,4	90,8	94,2	-55,4	149,6	5,2	-10,6	15,8	14,0	6,4	7,7
Schuldverschreibungen	306,6	-18,0	324,6	47,7	-69,1	116,7	18,3	28,6	-10,3	-28,7	-45,4	16,6
Anleihen	184,9	0,0	184,9	-3,3	-127,0	123,7	47,8	16,6	31,2	-36,4	-37,3	0,9
Geldmarktpapiere	121,7	-18,0	139,6	51,0	57,9	-7,0	-29,5	12,1	-41,5	7,7	-8,0	15,7
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN	277,3	-340,4	617,8	69,4	-230,6	300,0	42,2	36,3	5,9	-7,1	-65,8	58,7
FINANZDERIVATE (SALDO)	48,3			-4,6			2,6			-2,5		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-286,3	412,3	-698,6	5,1	-117,7	122,7	-48,8	86,5	-135,3	33,2	-65,7	98,9
Eurosystem	-171,9	6,6	-178,6	28,3	0,5	27,8	6,2	-6,7	12,9	12,5	0,5	12,0
Staat	-4,3	6,7	-10,9	27,6	-37,6	65,2	19,0	-3,8	22,8	8,2	5,5	2,8
Darunter: Bargeld und Einlagen	14,4	14,4		-3,2	-3,2		-1,7	-1,7		4,3	4,3	
MFIs (ohne Eurosystem)	-68,9	312,6	-381,5	-25,5	-18,2	-7,3	-69,6	80,4	-150,0	4,6	-59,5	64,1
Langfristig	-16,8	29,1	-45,9	72,3	41,5	30,8	-13,3	19,3	-32,6	41,0	-8,0	49,0
Kurzfristig	-52,1	283,5	-335,6	-97,8	-59,7	-38,1	-56,3	61,2	-117,4	-36,4	-51,5	15,1
Übrige Sektoren	-41,2	86,4	-127,6	-25,3	-62,3	37,0	-4,4	16,6	-21,0	7,9	-12,1	20,0
Darunter: Bargeld und Einlagen	46,6	46,6		-28,3	-28,3		12,7	12,7		-17,0	-17,0	
WÄHRUNGSRESERVEN	0,9	0,9		-17,4	-17,4		-1,3	-1,3		-5,7	-5,7	
Restposten	-6,3			2,3			1,6			1,3		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

2) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.